

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Die Wachtelpfeife

urn:nbn:de:bsz:31-62031

November hat 30 Tage.

Der Anfang des Wintermonats ist regnerisch.

Erst Viertel den 7. unterhält die trübe Witterung.

Vollmond den 9.



macht die Luft neblig.

Lezt Viertel den 16. neigt sich zu trübem Gewölk.

Neumond den 24. macht die Witterung unket.

Der beseelgende Gruß.

Dem armen Hebräer zu N. starb seine Ehefrau, Namens Rächele, die er sehr lieb hatte. Nachher heirathete er wieder eine Person, Namens Brenz, gebürtig von Sprendlingen, aus der Bekanntschaft seiner verstorbenen Frau. Der Hebräer besuchte eine todtkranke Frau aus der Verwandtschaft seiner verstorbenen Rächele; bei dem Abschied gab er, im Glauben an Gott und Vertrauen auf Religion, dieser Kranken, die ihre Auflösung vor Augen hatte, den beseelgenden Auftrag, sprechend: „wenn du zu meiner Rächele kommst, so grüß sie mir viel tausendmal, und ich hätte die Brenz von Sprendlingen geheirathet, und es gieng mir wohl.“

Der Dorfjunge.

Der Pfästerer aus der Stadt M..... arbeitete in dem Dorf H... und erzählte in Gegenwart einiger Dorfjungen von dem Wis und Verstand der städtischen Jugend, und daß die auf dem Dorf erzogenen Menschen gar dumm seyen gegen jene in der Stadt. Hierauf versetzte ein Dorfjunge, fragend an den Pfästerer sich wendend: „Ihr seyd wahrscheinlich auch in einem Dorf erzogen worden?“

Die Wachtelpeife.

„Was ist das?“ fragte ein Jude, der eine Klüsterspiz mit einem krummen Rohr sahe, die bei einem Handwerker zur Ausbesserung lag; „das ist eine Wachtelpeife!“ war die Antwort eines anwesenden Müßigen. Der Jude nahm die angebliche Wachtelpeife, blies hinein — „Nu, es thut so nit;“ — probirt abermal, „es thut aber nit.“ Die verzogenen Gesichter der Anwesenden ließen den Juden merken, daß er gefoppt sey. Nach etlichen Tagen hörte man den Wachtelruf überall, wo sich der Jude im Ort (es ist ein Amtsort) sehen ließ. Eines Abends neckte das Wachtelpeifen den Hebräer gewaltig, er sagte zu den Pfeisenden: „morgen gehe ich überm Amt und verflag euch.“

Der Amtmann H.... hörte den Juden, wie es recht ist, an, der aber seine Klage so vorbrachte: „Herr Amtmann, wo ich hingehe, wo sie mich nur zu Gesicht kriegen, do machen sie, ich hab' die leiblich Ruh nimmer, sie machen immer fort.“ Was machen sie dann? frug der Amtmann; Antwort: „Nu sie machen eben.“ Der Jude wollte den ihm verhassten Wachtelruf nicht näher erklären. (Der Amtmann wußte eigentlich schon, was es seya sollte.) Endlich sagte der Amtmann: machen sie vielleicht so; er pffiff den Wachtelruf. Hierdurch wurde der Jude gewaltig erkürrt und versetzte im Kerger: „Nu ihr seyd auch ein Narr!“ Der Beschwerdeführer ergriff darauf die Thüre und gieng.

XII. Katholischer u. Evangelischer **Planeten-Lauf**
Dezember od. Christmonat und **Witterung.**

Samst 1 **Erasmus, Longin, Martian** **schnee**
 48. Pr. Bewegung der Völker. Hagg. 2, 7-10. Cath. Es werd. Reich. gesch. Luc. 21, 25-33.
 (Ps. 90, 1-10.) (Röm. 13, 11-14.)

Sonnt 2 **S. 1. Ady. Candid., Sib.** 1. 37. ab. **regen**
Mont. 3 **Luc. Franz. Lav. Casian** **feucht**
Dienst 4 **Barbara** Untg. **3 u. m.**
Mitw. 5 **Eordula, Sabb. Abigail** **unfiet**
Donn. 6 **Nicolaus** **regen**
Freyt. 7 **Agathon, Ambrosius** **regen**
Samst 8 **Mar. Empfäng.** **gr. westl. Ausw. v. d. C.**

49. Pr. Der Herold des Erlösers. Mal. 3, 1-5. Cath. Joh. im Gefängn. Mat. 11, 2-10.
 (1 Theff. 5, 14-24.) (Röm. 15, 4-13.)

Sonnt 9 **S. 2. Ady. Willibald, E. J.** 4. 33. m. **dunkel**
Mont. 10 **Walther, Eulalia, Judith** Abw. d. **22° 56' f. kalt**
Dienst 11 **Damasius, P. Daniel** Untg. **2 1/2 u. m. schnee**
Mitw. 12 **Paul, Hermogen., Epim.** **Z in 8, Delta, O, H, Delta, O, Z**
Donn. 13 **Lucia, Ottilia** Aufg. **J 10 u. ab. schnee**
Freyt. 14 **Nicasius, Matronius** **unlustig**
Samst 15 **Abraham, Zanat., Christ.** **gelind**

50. Pr. Zukunft Joh. des Täufers. Luc. 17, 20-30. Cath. Joh. Zeugn. v. Christo, Joh. 1, 19-28.
 (Psalm 111.) (Phil. 4, 4-7.)

Sonnt 16 **S. 3. Ady. Adelheid, Euf.** 9. 15. m. **feucht**
Mont. 17 **Lazarus** Abw. d. **23° 23' f. wind**
Dienst 18 **Wunibald, Maria Erw.** **O, Z, Z, P, C, H, u, Z stürmisch**
Mitw. 19 **Mar. Nemesius, Fausta** **Z in d. mitl. Entf. v. d. C.**
Donn. 20 **Achilles, Christian** **C in der Erds. dunkel**
Freyt. 21 **Thomas Ap.** **Z in 8 trüb**
Samst 22 **Chrid. Bertha, Beata Fl.** **O in 8, 3, 1, m. fürst. Tag**

51. Pr. Zukunft Joh. des Täufers. Luc. 1, 5-22. Cath. Stimme in d. Wüste. Luc. 3, 1-6.
 (Ephes. 6, 5-9.) (1 Cor. 4, 1-5.)

Sonnt 23 **S. 4. Ady. Dagobert, V.** **Winters Anfang**
Mont. 24 **Adam, Eva** 1. 31. ab. **dunkel**
Dienst 25 **Christtag** *** H, Z, * Z, Z schnee**
Mitw. 26 **Stephanus** Untg. **Z 8 u. ab. frost**
Donn. 27 **Johannes Evang.** **Delta, H, Z, Delta, Z, Z kalt**
Freyt. 28 **Kindleintag** **C in 8, Z in 8, J, C, Z schnee**
Samst 29 **Thomas, Jonathan** **Z gr. östl. Ausw. v. d. C.**

52. Pr. Zacharia Weissagung. Luc. 1, 68-79. Cath. Jos. u. Mar. verw. sich. Luc. 2, 33-40.
 (Ebr. 11, 8-16.) (Gal. 4, 1-7.)

Sonnt 30 **S. David** **C, i. merid. 5 u ab. kalt**
Mont. 31 **Eylvester, Gottl. Eyl.** **C, 11, 17, ab. O. d. Erda.**

Anmerkungen.
 Donnerst in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, u. wird der Saamen vom Brenner verderbt. Ist es an den Weihnachts-Feiertagen windig, sollen die Bäume folgen des Jahr viel Obst traget. Grüne Weidenachten, weiße Nern.
 Im Dezember trocken und eingetroren, macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Fichtbaum.
 Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Faß.
Kinder im 8 geboren:
 Das letzte Zeichen in dem Jahr, Des siehst es deutlich dir u. klar: Born, Tief-sinn u. Melancholie, Und traurige Gedanken sieh; Sei streng, doch unverschämte nie; Enthülle die verborg'ne Kunst, Zerstreue des Gold-machers Dunst; Bist du geneigt zum Ackerbau, So acht auf Saat u. Ernt' genau; Bist du der Kauf-mannschaft geweiht, So treibe sie mit Freundschaft!

Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 1. Aufg. 7u. 44m. Untg. 4u. 16m.
 — 8. Aufg. 7u. 49m. Untg. 4u. 11m.
 — 15. Aufg. 7u. 52m. Untg. 4u. 8m.
 — 22. Aufg. 7u. 54m. Untg. 4u. 6m.
 — 29. Aufg. 7. 52m. Untg. 4u. 8m.

Der G
cht ein m
wolle.
Hilf Hier
die Regen
Kallmo
ist trabe
n. ten.

Die Die

So d...
von beind
Sind veru
ten. Men
Germalie
te Die
Rann,
jungen d
ne durch
in den
ein jun
sagte ein
hauzes i
hwarin i
erlederte
ch r i ch e

Was d
Auf t
Laf Die
doen. H
und das
Wahr C
Wahr in
sinnlich e
frucht un
ist allem
... das
itung,
y war,
hinf.